



Ernährungsrat
Brandenburg

RAT DER RÄTE

Ernährungsstrategie fortführen und finanziell absichern!

Unsere Forderungen an die zukünftige Landesregierung

Im Oktober 2023 wurde die Ernährungsstrategie „Brandenburg ernährt sich nachhaltig: gesund, regional, vielfältig, fair!“ vom Verbraucherschutzministerium vorgestellt. Sie ist das Ergebnis eines mehrjährigen Beteiligungsprozesses. Nicht nur zahlreiche Ressorts der Landesregierung, sondern auch Vertreter:innen des Brandenburger Ernährungsrats, Verbände und Wissenschaft haben gemeinsam Ziele erarbeitet und sinnvolle Maßnahmen zusammengetragen. Besonders wichtig war, dass auch die Praxis dabei war: Bauern, Bäckerinnen, Fleischer, Lehrerinnen, Gesundheitsfachkräfte und viele mehr aus dem ganzen Land Brandenburg. **Geben Sie diesen Menschen Wertschätzung für ihr Engagement und eine Perspektive ihrer Arbeit, indem Sie die Ernährungsstrategie fortführen und finanziell absichern!**

Mit der Strategie wurde die Kantine Zukunft Brandenburg ins Leben gerufen, die Küchen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit begleitet. Die lange Warteliste der Kantinen-Werkstatt zeigt, wie stark der Wille zu Veränderung und wie notwendig dieses Angebot ist. Dies gilt auch für etablierte Einrichtungen wie die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung oder die Verbraucherzentrale. Die regionalen Ernährungsräte wurden in den letzten Jahren mit viel Herzblut und Ehrenamt aufgebaut. Sie wirken mit ihrer Arbeit und dem so wichtigen Austausch vor Ort für ein regionales, nachhaltiges und sozial gerechtes Ernährungssystem im ländlichen Raum. **Sorgen Sie dafür, dass diese wichtigen Angebote weitergeführt und die Netzwerke erhalten bleiben!**

Sich verändernde klimatische Bedingungen, der Ausverkauf der landwirtschaftlichen Flächen, fehlende Verarbeitungsstrukturen – die Liste der Herausforderungen für landwirtschaftliche Betriebe ist lang. Die Höfe und Agrargenossenschaften sind das Herzstück vieler Dörfer und Kommunen. Diese zu erhalten und ihnen durch eine nachhaltige Transformation eine Zukunftsperspektive zu bieten, ist Aufgabe der zukünftigen Landesregierung. Nur dann können lebendige ländliche Räume entstehen. **Sichern Sie die Grundlagen unserer Ernährung! Sorgen Sie dafür, dass Höfe erhalten bleiben und die Lücken in den Wertschöpfungsketten geschlossen werden!**

Der Ernährungsrat Brandenburg fordert daher von der zukünftigen Landesregierung:

- 1. die Weiterführung und finanzielle Absicherung der Ernährungsstrategie;**
- 2. die Unterstützung und den Erhalt regionaler Angebote und Netzwerke;**
- 3. die Sicherung der Grundlagen unserer Ernährung durch Maßnahmen zum Erhalt von Höfen und das Schließen von Lücken in regionalen Wertschöpfungsketten.**

Um dies zu erreichen, fordern wir die zukünftige Landesregierung auf, im Besonderen folgende zehn zentrale Maßnahmen umzusetzen:

1. Die in der Gemeinschaftsgastronomie bereits angestoßenen Veränderungen müssen fortgesetzt und verstärkt werden, insbesondere
 - die Fortführung der Arbeit der Kantine Zukunft Brandenburg langfristig sichern,
 - die Unterstützung der Mensen und Kantinen bei der Umstellung ihres Speisenangebots durch flankierende Ernährungsbildung, um die Akzeptanz für gesundes und saisonales Essen erhöhen,
 - die Einzelberatung für kommunale Träger bei Ausschreibungen im Rahmen der Arbeit der Vernetzungsstelle Brandenburg ausbauen;
2. Die Landesregierung geht mit gutem Beispiel voran und verpflichtet sich, in den landeseigenen Kantinen und bei Veranstaltungen größtenteils regionale sowie fair und nachhaltig produzierte Lebensmittel zu verwenden;
3. Gesetzesvorhaben auf Bundesebene werden unterstützt, die ein stabiles Auskommen für Erzeuger*innen ermöglichen und gleichzeitig bezahlbar für Verbraucher:innen bleiben – ohne Menschen, Tiere und die Natur auszubeuten sowie Förderung von denen, die nach diesen Prinzipien wirtschaften (z.B. Solidarische Landwirtschaft/ SoLaWi);
4. Anerkennung der ökonomischen und ökologischen Folgeschäden des Klimawandels für die Landwirtschaft als große Herausforderung. Die Landesregierung muss ein Förderprogramm für eine klimaangepasste und ressourcenschonende Land- und Ernährungswirtschaft auflegen, das die Existenz der Höfe und Betriebe sichert und somit zukunftsfähige Arbeitsplätze erhält;
5. Auflegen eines Förderprogramms – ähnlich dem Förderprogramm *Aktion Nachhaltige Entwicklung Lokale Agenda 21*, das speziell kleine Initiativen im ländlichen Raum unterstützt, zu den Zielen der Ernährungsstrategie beizutragen (z.B. Regionalmärkte oder Dorffeste mit nachhaltiger Ausrichtung);
6. Förderung des Aufbaus von LebensMittelpunkten und regionalen Wertschöpfungszentren im ländlichen Raum, und damit Unterstützung der regionalen Verarbeitungsstrukturen sowie sichtbarer Beitrag für ein lebendiges Dorfleben;
7. Gewinnung von Fachkräften in Ernährungsberufen, um Fachkräftemangel zu beheben und junge Menschen für diese Berufe zu begeistern; insbesondere
 - mit einer Kampagne, die zu einer höheren Wertschätzung für diese Berufe in der Gesellschaft führt,
 - durch einen Dialog mit Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft über neue Arbeitszeitmodelle, um die Attraktivität der Berufsbilder (Stichwort New Work) zu erhöhen;
8. Initialisierung eines intensiven, ernährungsdemokratischen Dialogs mit Kommunen und Landkreisen zu Ernährungsthemen, um die Ernährung vor Ort nachhaltiger zu gestalten;
9. Vollumfängliche Weiterführung der bisherigen Arbeit der Vernetzungsstelle Brandenburg und der Verbraucherzentrale Brandenburg im Rahmen der Ernährungsstrategie und Bereitstellung der hierzu notwendigen finanziellen Mittel;
10. Institutionelle Verankerung der ehrenamtlichen Arbeit der regionalen Ernährungsräte in Brandenburg durch hauptamtliche Strukturen und finanzielle Unterstützung.